



**Spatenstich** für Poppenreut am 1. August 1997 (v.l.): Golfplatzbauer Majuntke, Christoph Abreß, der Bürgermeister von Jandelsbrunn Hans Wegerbauer, Manfred Riedl und Heinrich Schmidhuber.



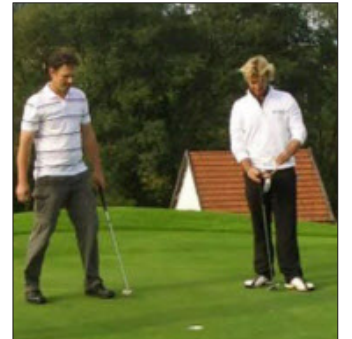
**Blick auf das siebte Grün in Dorn:** „Wir müssen endlich damit werben, was unsere Region so unverwechselbar macht: Ein Golfspiel in Ruhe inmitten dieser unvergleichlichen Naturlandschaft“, sagt Gründungsmitglied Dr. Uli Armbruster, Notar a.D. – F.: Mittelhamer



**Grundsteinlegung** für Deutschlands ersten öffentlichen Golfplatz (v. l.): Dr. Herbert Salisco, Max Biebl sen., Josef Lang (hinter Biebl), Planer Donald Harradine, Regierungsdirektor Rolf Weber, Regierungspräsident Johann Riederer, Dr. Adolf Esser, Vizelandrat Karl Bayer, FRG-Landrat Franz Schumertl, Dr. Ulrich Armbruster und Otto Hofmeister. – Fotos: Archiv Land- und Golfclub Bayerwald/Freier



**Das Wahrzeichen** Poppenreuts, die Wallfahrtskirche Wollaberg, ist fast an jedem Loch zu sehen.



**Florian Silbereisen** (rechts) locht ein. Hier im Flight mit Josef Peschl u. a. – Foto: Mittelhamer

# Gleich abschlagen statt Startzeit buchen

Golf- und Landclub Bayerwald ist der älteste in Niederbayern – „Schule“ für andere Gründungspräsidenten

Von Ariane P. Freier

Ausgerechnet im einst golf-ferischen „Niemandland“ steht die Wiege der öffentlichen Golfplätze in Deutschland – in Waldkirchen. Am 25. September feiert Niederbayerns erster und ältester Club, der Golf- und Landclub Bayerwald e.V., heuer sein 40-jähriges Bestehen.

Er ist übrigens nicht nur der erste öffentlich geförderte Golfclub, sondern auch der einzige in der Bundesrepublik, der gleich drei Course-Rater vorzuweisen hat, die im Team süddeutsche und österreichische Meister geworden sind. Sie stufen die Schwierigkeit eines Golfplatzes ein. Ziel der Ratings ist es, ein faires und vergleichbares Spiel auf jedem Platz zwischen Spielern verschiedener Spielstärke zu gewährleisten (Spielstärkerechner: [www.moregolf.de](http://www.moregolf.de)).

Gemeinsam mit Horst und Liane Rankl ist Jürgen Mittelhamer Course Rater, er ist von Anfang an im Club dabei. 19 Jahre war er Spielführer in Waldkirchen. Der Name des neuntältesten Mitglieds ist zudem auf der Ehrenliste „Hole in one“ verewigt.

Mittelhamer erinnert sich: „Motor für den Bau des Platzes war damals unser Gründungspräsident Dr. Adolf Esser, ein begeisterter Golfer aus Köln, der sich hier niedergelassen hatte und seinem Hobby frönen wollte.“ Gemeinsam mit Brauereibesitzer Josef Lang und mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Bürgermeisters

Heinrich Schmidhuber, entschlossen sich sieben Kämpfernaturen, das mit Skepsis beäugte „elitäre“ Unterfangen anzugehen. Grund wurde gekauft, getauscht, geplant und bebaut.

Rund 1,5 Millionen Mark wurden in Platz und Clubhaus investiert, das der zu diesem Zweck gegründete gemeinnützige Verein pachtete. 1974 war der 9-Loch-Platz in Dorn mit seinem ansteigenden Wald- und Wiesengelände erstmals bespielbar – ein anspruchsvolles Kleinod, das höchste Konzentration erfordert.

Ende der 80er Jahre wuchs die Mitgliederzahl des Golfclubs von 30 auf 400 an. „Wir mussten uns vergrößern“, sagt Jürgen Mittelhamer. Eine Ausdehnung in Dorn scheiterte an den Grundstückseigentümern. Doch jede Niederlage birgt auch eine Chance: Sieben Bauern, die ihre Betriebe aufgeben wollten, verpachteten in Poppenreut weiträumige, idyllische Fleckchen Erde, die eine ideale Anlage der Spielbahnen schon topografisch vorgaben.

## Einzigartig – und trotz Antrags ohne Planken

„Das Einzigartige an Poppenreut ist, dass hier kaum in die Natur eingegriffen werden musste und fast jede Bahn ohne Gegenverkehr gegangen werden kann“, sagt Josef Leutzinger, seit gut einem Jahr Präsident des Clubs. Schmunzelnd

fügt der ehemalige Bank-Vorstand hinzu: „Planung ist die geistige Vorwegnahme der Realisierung.“ Die Planung der malerischen 18-Loch-Meisterschaftsanlage auf 90 Hektar hatten Präsident Manfred Riedl und Architekt Keith Preston inne.

**Josef Leutzinger** (HC 17,4), Präsident des Golf- und Landclubs Bayerwald: „Als Dienstleister einer Bank hat ein Kunde vor



zehn Jahren von mir erwartet, dass ich mit ihm golfe. Seitdem genieße ich das Gefühl, auf dem Platz frei wie ein Vogel zu sein. Und: Golfen ist ein schöner Sport, der bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann.“

Rund drei Millionen Mark flossen in den Platz samt Clubhaus. Mit der Fertigstellung 1999 stehen den Spielern nun unverwechselbare 27 Löcher zur Verfügung. Nur dem Antrag eines Golfers, der in Dorn sein Wagerl im Teich versenkt hatte und beim eifrigen Ballsuchen auch selbst hineingefallen war, folgte Preston nicht – das damalige Mitglied wollte, dass „Wasserhindernisse mit Leitplanken versehen werden“.

Zieht man von den heute 1400 Clubmitgliedern die 700 Fernmitglieder ab, kommen

von den restlichen Mitgliedern 60 Prozent aus der Umgebung. In Waldkirchen spielen V.I.P.s wie Entertainer Florian Silbereisen, Schauspieler Günter Maria Halmer, Fußballlegende Franz Beckenbauer oder Rennfahrer Walter Röhrl.

Warum? „Bei uns schlagen Sie bereits ab, wenn Sie woanders noch eine Abschlagszeit buchen“, sagt Josef Leutzinger. Und die relativ kurze Saison im herben Bayerwaldklima werde durch einzigartige Momente im Frühjahr und Herbst ausgeglichen. „Wenn der Nebel das Rottal einhüllt, können Sie bei uns noch in der Sonne spielen.“

## Know-how für neue Clubgründungen

Golflehrer wie Max Biebl oder Michael Wimmer haben in Waldkirchen den richtigen Schwung gefunden. Und vor allem sind es gestandene Präsidenten, die sich im Land- und Golfclub Bayerwald das Know-how für die Gründung neuer Clubs zugelegt haben: Erwin Kuhn, Gründungspräsident von Sagmühle, oder Alois Hartl, der das Golf-Imperium Bad Griesbach aus der Taufe hob.

Konkurrenz fürchten die Waldkirchner nicht. „Die Golfplätze sind wichtige Wirtschaftsfaktoren für die ganze Region“, sagt Josef Leutzinger. Golfen wiederum bietet die hohe Dichte an Plätzen in Niederbayern ideale Bedingungen.

Allein in der Golfwoche im August kommen rund 1000 Spieler nach Waldkirchen, davon 30 Prozent, die ihren Urlaub damit verknüpfen. Jährlich zählen Dorn und Poppenreut rund 4000 Greenfee-Spieler, von denen die Hälfte über 200 Kilometer zurücklegt und übers Golfen hinaus Geld dalässt.

„Die Wirtschaftlichkeit ist nach einigen Hochs und Tiefs bei uns wieder gegeben“, resümiert Josef Leutzinger, „aber wir wollen weiter hart am Image arbeiten und noch kräftiger die Werbetrommel rühren.“ So gibt es Kooperationen mit Hotels und Werbepartnern, einen neuen Internetauftritt sowie eine neue Imagebroschüre, in der sich der Club ungeschönt und dennoch attraktiv präsentiert. Wer vor Ort ist, wird spüren: Hier zählen Unkompliziertheit und Freundlichkeit – so wie Bayerwäldler ticken.

Jugendwart Bernhard Reitberger wirbt darüber hinaus gezielt an Schulen – mit Erfolg. Über 300 Schüler haben sich heuer fürs Schnuppertraining angemeldet. Mittelfristig soll auch auswärtiger Nachwuchs akquiriert werden. „Unser jüngstes Mitglied ist zwei Jahre alt, das älteste 91“, fügt Schriftführerin Ingrid Nigrin an.

Derzeit sanieren die Waldkirchner das Dorn Clubhaus. Zur Jubiläumsfeier wird es noch nicht fertig sein, dennoch hat sich der Präsident auf die Fahnen geschrieben, aus Turnieren künftig gesellschaftliche Events zu machen. Wie es aussieht, gibt's Grund zum Jubeln.